



┌ Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Stephensonstr. 4, 14482 Potsdam

An
Presse – Funk – Fernsehen
Redaktion Landespolitik Brandenburg

Der Geschäftsführer

Stephensonstraße 4
14482 Potsdam
Telefon: 03 31 / 7 43 51-0
Telefax: 03 31 / 7 43 51-33
eMail: mail@stgb-brandenburg.de
Internet: <http://www.stgb-brandenburg.de>
Datum: 2006-08-14
Aktenzeichen: 001-06



STÄDTE- UND GEMEINDEBUND
BRANDENBURG



Pressemitteilung

eGovernment

Wettbewerb eKommune2006 geht in die zweite Runde

Innenministerium und Städte- und Gemeindebund starten am 18. September 2006

Nach der erfolgreichen Premiere des vergangenen Jahres sollen die Brandenburger und Brandenburgerinnen auch 2006 wieder darüber entscheiden, welche Kommunen im Land bei Service und Nutzerfreundlichkeit ihrer Internetangebote die Nase vorn haben. Dabei werden Innenministerium sowie Städte- und Gemeindebund Brandenburg den Wettbewerb in diesem Jahr gemeinsam durchführen. Der Fragebogen wird pünktlich zum Start des Wettbewerbs am 18. September unter www.ekommune-bb.de aufrufbar sein und kann dann online ausgefüllt und versandt werden. Bewertet werden die Internetseiten aller amtsfreien Gemeinden und Ämter sowie der kreisfreien Städte. Die Siegerkommunen werden in den Kategorien „bis 20.000 Einwohner“ und „mehr als 20.000 Einwohner“ ermittelt.

Innenminister Jörg Schönbohm unterstrich „Das Internet erleichtert den Kontakt zwischen Bürgern und Verwaltung. Es spart Zeit und Wege, wenn Informationen und Dienstleistungen rund um die Uhr über den eigenen Computer online verfügbar sind. Diese Angebote sind jedoch nur dann wirklich nützlich, wenn sie servicefreundlich aufgebaut sind. Dies können am besten die Nutzer beurteilen. Zugleich soll der Wettbewerb den Blick aber auch auf das zunehmende Internetangebot der Kommunen lenken.“

„Internet und eGovernment sind für die Städte, Gemeinden und Ämter in Brandenburg schon lange kein Fremdwort mehr“, so der **Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, Karl-Ludwig Böttcher**. Besonders vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gelte es, die Potenziale der technischen Kommunikation zwischen den Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern weiter auszubauen. *„Wir können und wollen die Verwaltung vor Ort als Ansprechpartner nicht ersetzen, sondern ihre Dienstleistungen, so auch im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit, verbessern“,* stellte Böttcher das Ziel dar.

Bei der zweiten Auflage des Wettbewerbs schreiben der Innenministerium und der Städte- und Gemeindebund Brandenburg erstmals auch einen Sonderpreis aus. Bewerben können sich amtsfreie Gemeinden und Ämter. Kommunen, die selbst auf ihren Internetseiten für den Wettbewerb werben wollen, können Banner und Flyer bereits jetzt unter www.ekommune-bb.de herunterladen.

Bei der Wettbewerbspremiere im vergangenen Jahr machte die **Stadt Wahrenbrück-Uebigau** (Landkreis Elbe-Elster) dicht gefolgt von den Gemeinden Großbeeren (Teltow-Fläming) und Karstädt (Prignitz) das Rennen und darf sich seither mit dem Titel ‚eKommune 2005‘ schmücken.

Informationen zum Wettbewerb können abgerufen werden unter: www.ekommune-bb.de.

(2720 Zeichen)